

Alexander Zanabili
freier Sprachlehrer und Schlagzeuger

Alexander Zanabili, M.A.
Eichendorffstr. 25-27
68167 Mannheim

Alexander Zanabili Eichendorffstr. 25-27, 68167 Mannheim

An den DRK-Blutspendedienst
Herrn Prof. Dr. med. Harald Klüter
Friedrich-Ebert-Straße 107
68167 Mannheim

Mannheim, 28. Dezember 2021

Blutspende – vertraulicher Selbstausschluss aus Protest gegen die 3G-Regel

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Klüter,

am Dienstag, 14. Dezember 2021 war ich zur Vollblutspende in Ihrem Institut. Mit der Blutgruppe null und dem Rhesusfaktor negativ bin ich Universalspender, weshalb ich bereits einmal schriftlich gebeten worden bin, weiterhin zu spenden, und mich in die Notfallliste eintrug.

Zum ersten Mal wählte ich nun den „vertraulichen Selbstausschluss“. Nicht aus gesundheitlichen, sondern aus gesellschaftspolitischen Gründen: aus Protest, dass nun auch beim *Deutschen Roten Kreuz* die 3G-Regel gilt. Solange genau diejenigen einen negativen Test vorlegen müssen, die nicht gegen Covid-19 geimpft sind, werde ich bei Vollblut- oder Plasmaspende diese nicht freigeben. Sobald alle oder - wie bis vor Kurzem - keiner oder auch nach zufälligen / gleichverteilten Stichproben Ausgewählte einen Test vorweisen müssen, werde ich wie früher Blut oder Plasma freigeben.

Denn mittlerweile ist erwiesen, dass die Impfung nicht lange / nicht in substantiellem Maße vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 schützt und auch nicht davor, andere zu infizieren. Die vom DRK angewandte Praxis wirkt mithin ungeeignet zur Erfüllung ihres angeführten Zweckes, im Institut behandelte Risikopatienten vor einer Infektion zu schützen.

Lieb ist es mir dabei nicht zu denken, dass mein Blut nun im Abguss landet, die Vorstellung ist schmerzhaft. Jedoch wächst in mir das Unbehagen mit dem sich entwickelnden gesundheitspolitischen Kurs, und so möchte ich dessen Proponenten und ihren „Followern“ die Mitwirkung entziehen. Ist es nicht an der Zeit, sich zu fragen, ob nicht eine ruhigere, minder belliköse Handhabung der Pandemie eher dem Weg der *Phronesis* entspräche?

Diese Verweigerung scheint mir solange nötig, bis eine Rückbesinnung auf die Prinzipien einer auf das friedliche, dialogische Miteinander bedachten Politik erkennbar wird: auf Um- und Weitsicht hinsichtlich der Folgen politischen Handelns aus holistischer Perspektive sowie auf Sorgfalt bei der Verabschiedung, Durchsetzung und rechtlichen Beurteilung von Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen und in Anerkennung Ihrer Leistung in der pandemischen Situation,

Alexander Zanabili